

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2011 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 19 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. 13 dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, sechs waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 104: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2007

	2007	2008	2009	2010 ²	2011 ²
bearbeitete Verfahrenskomplexe	10	12	14	15	19
davon					
Erstmeldungen	1	4	7	8	13
Fortschreibungen	9	8	7	7	6
ermittelte Tatverdächtige*	327	411	546 (167)	102	92
Schaden in Mio. €	90,1	52,18	23,47	12,33	4,92
geschätzter Gewinn in Mio. €	80,0	56,44	19,12	19,68	7,22

* Die Zählweise der Tatverdächtigen erfolgte bis 2009 kumulativ über alle Jahre für die gesamte Verfahrensdauer. Ab 2010 werden entsprechend der bundeseinheitlichen Zählweise nur die für den Berichtszeitraum neu erfassten Tatverdächtigen aufgeführt. Um einen Vergleich zwischen 2009 bis 2011 zu ermöglichen, wurden die für 2009 neu erfassten Tatverdächtigen in Klammern hinzugefügt.

Sowohl die festgestellten Schadenssummen mit 4,9 Millionen Euro als auch der geschätzte Gewinn mit 7,2 Millionen Euro verringerten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um jeweils mehr als die Hälfte, während die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte wie in den vorangegangenen Jahren ca. fünf Millionen Euro betragen.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den jeweils 13 Erstmeldungen und sechs Fortschreibungen wie folgt:

- in neun Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in sieben Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in einem Komplex in Form der Alternativen a) und c) und
- in zwei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeits- teilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2011 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

a) In 19 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 33 im Inland und 17 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	22
	Anzahl Strukturen Ausland	10
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	11
	Anzahl Strukturen Ausland	7

b) In neun Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 28 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 25 Handlungen im Inland und drei Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	16
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	9
	Anzahl Handlungen Ausland	3

c) In drei Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt jeweils 4 Einflussnahmen ausschließlich im Inland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verw.	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	2

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei ca. 26,5 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 72 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 68 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich vier Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu zehn Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	42,1 %
- Fälschungskriminalität	5,3 %
- Wirtschaftskriminalität	21,1 %
- IUK-Kriminalität	15,8 %
- Eigentumskriminalität	10,5 %
- Gewaltkriminalität	5,3 %

In den Bereichen Waffenhandel/-schmuggel, Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben, Schleuserkriminalität, Umweltkriminalität, Steuer- und Zolldelikte, Geldwäsche sowie Korruption wurden keine OK-relevanten Verfahren bearbeitet.

Im Jahr 2011 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 92 (2010: 102) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 47 (2010: 52) Deutsche und 45 (2010: 50) Nichtdeutsche, hier allein zehn rumänische Staatsangehörige in einem Skimming-Komplex der PD Chemnitz-Erzgebirge. In der Gesamtschau der Verfahren dominierten nach den deutschen Tatverdächtigen algerische gefolgt von ost- und südosteuropäischen Tatver-

3.2 Organisierte Kriminalität

dächtigen. Nach wie vor sind damit nordafrikanische Tätergruppierungen deutlich vorherrschend, maßgeblich im Bereich Rauschgifthandel/ -schmuggel von Heroin und Kokain.

Drei deutsche und ein türkischer Tatverdächtiger waren bewaffnet. Im Erhebungszeitraum wurden insgesamt 18 Tatverdächtige festgenommen, darunter zehn Deutsche.

In 14 Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In vier Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen und in einem Verfahrenskomplex wurden mehr als 100 Tatverdächtige ermittelt. Dabei wurden minimal drei und maximal 163 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In zehn Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu elf unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen neun Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen, türkischen, rumänischen bzw. polnischen Tatverdächtigen auf.

Tabelle 105: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	47	51,1	Kamerun	2	2,2
Rumänien	11	12,0	Lettland	2	2,2
Algerien	5	5,4	Niederlande	1	1,1
Türkei	3	3,3	Estland	1	1,1
Russische Föderation	2	2,2	Kasachstan	1	1,1
Albanien	2	2,2	Schweiz	1	1,1
Bulgarien	2	2,2	Ungeklärt	12	13,0
			Gesamt:	92	100,0